

# München wird „weichter“

Landstützpunkt Gelungener Auftakt für Projekt der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung „Artists for Kids“ – Grundsteinlegung

VON STEFAN DRESCHER

Weicht „Die Welt muss weicher werden“, lautete die Botschaft, die in der Vergangenheit vom Hofhaus in Weicht ausging. Auf Teile Münchens könnte diese Ansage seit dem vergangenen Wochenende durchaus zutreffen. Eintrüchtig präsentierten sich Weichter und Münchener bei der symbolischen Grundsteinlegung für den neuen Landstützpunkt der Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung „Artists for Kids“ – die einen zum Teil durchaus mondän und großstädtisch, die anderen sympathisch, herzlich und mit Blasmusik.

„Artists for Kids“-Geschäftsführer Thomas Beck war denn auch voll des Lobes für seine neuen Nachbarn: „Ich habe hier in den letzten zwei Wochen mehr tolle Menschen kennengelernt als in München in den vergangenen drei Jahren.“

Rund 200 Gäste waren zum Festakt erschienen. Neben zahlreichen Bürgern aus der Gemeinde befanden sich darunter auch prominente Unterstützer der Organisation wie die Schauspieler Max Tidof und Katja Flint oder Moderatorin Nina Eichinger (siehe auch „Nachgefragt“). Antenne Bayern-Chef Karlheinz Hörhammer durfte sich freuen, als der neue Name des ehemaligen Hof-

hauses bekannt gegeben wurde: „Antenne Bayern hilft.“ Haus. Die gleichnamige Stiftung des Radiosenders hatte den Erwerb des alten Bauernhofes unterstützt.

Seit 1999 setzt sich das von Bernd Eichinger mitinitiierte Münchener Kinder- und Jugendhilfeprojekt „Artists for Kids“ (Künstler für Kinder) für sozial benachteiligte junge Menschen und deren Familien ein. Unterstützung erhält die Gesellschaft dabei von zahlreichen namhaften Künstlern (wir berichteten).

**„Es ist wichtig, dass die Kinder und ihre Familien ihr gewohntes, nicht immer tolles Umfeld gelegentlich auch mal verlassen.“**

Thomas Friedl, Filmproduzent und Aufsichtsratsvorsitzender von „Artists for Kids“

Mit dem Erwerb des ehemaligen Hofhauses hat sich die Initiative nun einen lange gehegten Wunsch erfüllt. Der Landstützpunkt soll bei der Jugendarbeit eine feste Anlaufstelle sein. Kinder, Jugendliche und deren Familien sollen hier an Wochenenden oder in den Ferien positive Erfahrungen sammeln und sich unter professioneller Begleitung,

weiterentwickeln und neue Perspektiven aufbauen. „Es ist wichtig, dass die Kinder und ihre Familien ihr gewohntes, nicht immer tolles Umfeld gelegentlich auch mal verlassen“, sagte Thomas Friedl, Filmproduzent und Aufsichtsratsvorsitzender von „Artists for Kids“. Zuletzt sei die Organisation diesem Bestreben eher „vagabundenmäßig“ nachgekommen – „also immer dort, wo es günstig war, und wir Platz gefunden haben.“ In den vergangenen Jahren habe die Organisation daher Spenden für den Erwerb einer eigenen Immobilie gesammelt.

Nach einem Besuch des damaligen Aufsichtsratsvorsitzenden Bernd Eichinger Ende vergangenen Jahres in Weicht sei die Wahl schließlich auf das Hofhaus gefallen.

Der Landstützpunkt soll im Lauf des kommenden Frühjahrs in Betrieb genommen werden. „Bis dahin gibt es viel zu tun. Es muss saniert und renoviert werden. Es fehlen Heizung, neue Fenster, Möbel und vieles mehr“, sagte „Artists for Kids“-Aufsichtsrat Mathias Valentin. Ist das Größte getan, soll es Teil des pädagogischen Konzepts sein, die Kinder und Jugendlichen in die weiteren Arbeiten am Gebäude mit einzubinden. „Sie sollen lernen, was Gemeinschaft, Freundschaft und gemeinsames Arbeiten heißen. Und dafür ist das hier ideal“, sagte Friedl.

## Vorbehalte aus dem Weg geräumt

Jengens Bürgermeister Franz Hauck zeigte sich mit dieser Form der Nutzung, die einen Erhalt des Gebäudes vorsieht, ebenfalls sehr zufrieden. „Nachdem das Hofhaus leer stand, hatten wir natürlich Sorge, was damit passiert. Wir haben schon die Bagger anrollen sehen.“

Dass es zu Beginn zudem auch Vorbehalte gegen das Projekt an sich geben habe, verhehlte Hauck ebenfalls nicht – so manch einer in der Gemeinde sah wohl schon Jugendliche mit krimineller oder Drogenvergangenheit ihre Ferien in Weicht verbringen.

Bei einem Informationsabend habe man jedoch klären können, in welche Richtung das Projekt zielt, und Irrtümer aus dem Weg geräumt.



Im Visier der Kameras: Auf großes Medieninteresse stieß die symbolische Grundsteinlegung beim Weichter Landstützpunkt des Projekts „Artists for Kids“ mit Nina Eichinger (Dritte von links).

## Nachgefragt

» ZUM PROJEKT „ARTISTS FOR KIDS“

## „Bilderbuchhof ist einfach ideal“



Nina Eichinger (29) ist Mitglied im Aufsichtsrat und Botschafterin von „Artists for Kids“. Sie arbeitet als Schauspielerin und Moderatorin.

Frau Eichinger, wird man Sie in Zukunft öfter in Weicht zu sehen bekommen?

Eichinger: Ich hoffe es. Ich war heute zwar zum ersten Mal hier. Nach dem, was ich aber bisher gesehen habe, muss man wirklich sagen, es ist das Hofhaus ein Bilderbuchhof. Es ist traumhaft schön hier und für einen Landstützpunkt einfach ideal.

Ihr Vater galt als ein Mensch „zum Anfassen“ und auch sie scheinen im Umgang mit den Menschen hier keine Berührungängste zu haben...

Eichinger: Ich denke, wenn man etwas unterstützt, dann ist es einfach wichtig, vor Ort zu sein, zu sehen, was passiert und was vor sich geht. Für mich ist dieser Prozess auch noch ein Stück weit neu. Bisher war ich zwar schon als Botschafterin für „Artists for Kids“ unterwegs. Als Aufsichtsrätin wird das nun aber noch intensiver werden – zumal ich jetzt auch viel mehr Verantwortung

habe. Aber ich freue mich auf diese Aufgabe.

Dass Prominente ihren Namen und ihr Gesicht für eine gemeinnützige Sache geben, ist nichts Ungewöhnliches. Was ist bei „Artists for Kids“ anders?

Eichinger: Es ist einfach unser Familienprojekt. „Artists for Kids“ wurde von meinem Vater und meinem Cousin (Geschäftsführer Thomas Beck, Anmerkung der Redaktion) gegründet. Wir sind eine kleinere, familiäre Organisation und haben einen wirklich engen Kontakt zu den Künstlern, die uns unterstützen. Zahlreiche prominente Kollegen nehmen ihre Mithilfe sehr persönlich und setzen sich auch hinter den Kulissen für unsere Kinder und Jugendlichen ein. Doris Dörrie etwa – um ein Beispiel zu nennen – macht im Rahmen des Deutschunterrichts bei uns Schreibworkshops.

Was erwartet die Weichter in Zukunft noch?

Eichinger: Ich hoffe, dass die Zusammenarbeit einfach so super weiterläuft, wie sie begonnen hat. Dass die Weichter an dieser Einrichtung in Zukunft genauso viel Spaß haben wie unsere Kinder und ihre Familien. Und dass das hier einfach ein Ort wird, an dem sich etwas rührt. Wir bemühen uns sehr, ein Teil dieser Gemeinde zu werden und sind hier bislang auf große Offenheit und Hilfsbereitschaft gestoßen. Dafür möchte ich mich bei den Weichtern von Herzen bedanken. (drs)



Der Grundstein ist symbolisch gelegt, das Haus getauft. Unser Foto zeigt (von links): Thomas Friedl („Artists for Kids“-Aufsichtsratsvorsitzender), Jengens Bürgermeister Franz Hauck, Nina Eichinger (Aufsichtsratsmitglied), Thomas Beck (Geschäftsführer) und Felicitas Hönes (Geschäftsführerin der Stiftung Antenne Bayern hilft).

Fotos: Harald Langer